

Antragsmappe

1. Tiroler

Schüler:innenparlament

28. November 2024

Landhaus Tirol

Antrag 1:

„Verwirklichung“ des Frühwarnsystems

Johannes Ulbrich – BRG Lienz

Ich darf diesen Antrag mit einem Zitat aus der offiziellen Website unseres Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Bezug auf die Aushändigung einer Frühwarnung beginnen: „Dabei sind insbesondere leistungsfördernde Fördermaßnahmen zur Vermeidung dieser negativen Beurteilung (z.B. Analyse der Lerndefizite unter Einbeziehung der individuellen Lern- und Leistungsstärken, Fördermöglichkeiten, Förderunterrichtsangebote, Leistungsnachweise) zu erarbeiten und zu vereinbaren.“

Wahnsinn, was unser Staat uns Schülerinnen und Schülern bietet, nur leider Gottes dringt das anscheinend nicht zu unserem Lehrkörper durch. Nicht nur ich der mittlerweile 2 verschiedene Gymnasien besucht hat, sondern auch alle anderen Bekannten, die mit einer Frühwarnung in Kontakt gekommen sind, konnten mir ganz klar bestätigen, dass diese Fördermaßnahmen so nicht stattfinden. Die Frühwarnungen wurden meistens mit den Worten: „Bitte unterschreiben lassen und mir sagen, wann du die Paragraf 5 Prüfung ablegen möchtest“ ausgehändigt. Das Einzige, was man damit erreicht, sind erzürnte Eltern und damit verbunden noch ein höherer Leistungsdruck als schon bereits in unserer Leistungsgesellschaft vorhanden.

Deshalb fordere ich von unseren Lehrerinnen und Lehrern eine Umsetzung dieser Maßnahmen, von der Bildungsdirektion das Kontrollieren der Umsetzung dieser Maßnahmen und von den Schülerinnen und Schülern eine sofortige Reaktion bei unwilligen Lehrern und Lehrerinnen, die für solche Maßnahmen zu bequem sind!

Das Tiroler Schüler:innenparlament fordert daher:

- Lehrerinnen und Lehrer werden dazu verpflichtet, sich an den Leitfaden des Frühwarnsystems, insbesondere an die Erarbeitung und Vereinbarung von Fördermaßnahmen zur Vermeidung der negativen Beurteilung, zu halten.
- Der Nichtgebrauch dieser Maßnahmen soll ein weiterer Anfechtungsgrund bei einem „Nicht Genügend“ sein.
- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht zu wissen, wie ihre oder seine Leistung bewertet wird. Wir fordern Klarheit von Anfang an! Wenn Lehrpersonen am Schuljahresbeginn die Notenaufteilung erklären, schaffen wir Vertrauen und vermeiden Streit. Keine Geheimniskrämerei – faire Bildung für alle!“
- Verschiedene Möglichkeiten zur Leistungsfeststellung durch Zusatz-Arbeitsaufträgen oder Referaten
- Lehrer:innen sollten über diese Maßnahmen informiert werden
- Stärkere Kontrolle seitens der Bildungsdirektion, sodass das Einhalten des Frühwarnsystems garantiert ist.
- Dokumentationspflicht der Fördermaßnahmen zur erhöhten Transparenz

Antrag 2:

Schule 4.0 – Digitalisierung als Chance

Johannes Scharf – PORG Volders

Die Digitalisierung und der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) bieten enorme Chancen, den Unterricht in Tiroler Schulen zukunftsfähig und individuell zu gestalten. Einheitliche Standards für Schulsoftware und eine verbesserte digitale Infrastruktur sind notwendig, um den Schulen eine kompatible und effiziente Arbeitsumgebung zu ermöglichen. Die digitale Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und die Möglichkeit der digitalen Mitschrift unterstützen nicht nur den Unterricht, sondern fördern auch Inklusion und individuelle Lernbedürfnisse. Künstliche Intelligenz als unterstützendes Werkzeug im Unterricht kann den Lernprozess personalisieren, Lehrkräften helfen, den Lernstand ihrer Schüler:innen besser zu verstehen und den Unterricht gezielt anzupassen.

Das Tiroler Schüler:innenparlament fordert daher:

- Einheitliche Standards und digitale Infrastruktur: Einführung einheitlicher Softwarelösungen und einer kompatiblen digitalen Infrastruktur an allen Tiroler Schulen.
- Digitale Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Mitschrift: Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien in digitaler Form sowie eine gesicherte Möglichkeit der digitalen Mitschrift für alle Schülerinnen und Schüler.
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz: Implementierung von KI-Tools zur Unterstützung des Unterrichts und der individuellen Förderung der Schüler:innen
- Aufklärung über Ki-Tool und Abwägung ihres Nutzens
- Fortbildungsprogramme für Lehrkräfte in digitalen Kompetenzen und KI-Nutzung – Lehrkräfte müssen gezielt geschult werden, um die Möglichkeiten der Digitalisierung und KI im Unterricht optimal einzusetzen.
- Förderung von Schulprojekten zur Digitalisierung und KI
- Berufsorientierung auch digital

- Ausreichende Aufklärung über Fake News, Cybermobbing und falsche Quellenangabe
- Die Übernahme von anfallenden Kosten für benötigte digitale Endgeräte
- Aufbau eines zentralen digitalen Schulnetzwerks
- Kooperation mit Unternehmen und Universitäten
- Lehrkräfte allgemein dazu verpflichtet, bei Abwesenheit von Schüler:innen Unterrichtsstoff ausführlich zur Verfügung zu stellen.
- Datenschutzstandards und Ethikleitlinien für KI an Schulen
- Digitale Mitschrift für alle erlaubt
- Finanzielle Unterstützung: Teilübernahme bei der Anschaffung von digitalen Endgeräten nach berechneten % je nach Gehaltsklasse
- Verwendung von einheitlichen Programmen an einzelnen Schulen



Antrag 3:

Anreize für Motivation an tirols Schulen

Markus Obermair – HTL Anichstraße

Der Schulalltag stellt uns vor viele Herausforderungen – Prüfungen, Hausaufgaben, Projekte – doch oft fehlen gezielte Anreize, um uns langfristig zu motivieren und unsere Potenziale zu entfalten.

Ein zentrales Element ist die Einführung eines jährlichen „Leistungs- und Engagementtags“. An diesem Tag sollen alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Projekten und Workshops außerhalb des regulären Unterrichts einzubringen. Die Idee ist, dass Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgängen zusammenarbeiten und sich in Bereichen wie „MINT“, Kunst, Naturwissenschaften oder sozialen Projekten praktisch und kreativ erproben. Ein solcher Tag fördert nicht nur den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl, sondern setzt neue Anreize für Motivation und Engagement.

Der Antrag sieht zudem ein Anerkennungssystem für besondere Leistungen vor. Schülerinnen und Schüler, die sich in Projekten oder Fächern besonders engagieren, jährlich zu würdigen. Diese Anerkennung zeigt, dass Anstrengungen und Einsatz wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Außerdem wird die Einführung eines Peer-Mentoring-Programms vorgeschlagen. Erfahrene Schülerinnen und Schüler sollen andere bei der Vorbereitung auf Prüfungen oder Projekte unterstützen, was eine Kultur des gemeinsamen Lernens stärkt. Schulinterne Wettbewerbe in verschiedenen Fächern könnten zusätzlich das Engagement fördern und uns Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geben, Wissen und Fähigkeiten auf eine inspirierende Weise zu zeigen. Dieser Antrag soll eine Kultur der Motivation und Anerkennung an unseren Schulen aufbauen. Durch gezielte Anreize und leistungsorientierte Aktivitäten wird ein Umfeld geschaffen, das uns nicht nur fordert, sondern auch fördert und Freude am Lernen ermöglicht.

Das Tiroler Schüler:innenparlament fordert daher:

- Einführung eines jährlichen „Leistungs- und Engagementtages“
- Anerkennung besonderer Leistungen durch jährliche Auszeichnungen
- Tag/Exkursion der außerschulischen Aktivitäten in Gruppen wie (Tag der Schülerzeitung, Chor, Buddy...)
- Integration externer Expert:innen und Partnerschaften
- Aufbau von Partnerschaften mit Universitäten, Unternehmen und Vereinen, um Schülerinnen und Schülern langfristige Perspektiven zu bieten und sie mit Fachleuten aus den jeweiligen Bereichen zu vernetzen.
- Organisation von schulischen Wettkämpfen und Wettbewerben
- Kooperation mit lokalen Unternehmen und Organisationen für Projekte
- Einführung eines Peer-Programms
- Einführung von "Team-Awards" für Gruppenarbeiten
- Der Leistungs- Engagementtag muss während der Unterrichtszeit stattfinden.
- Einführen von Workshops: Wie gehe ich mit Niederlagen richtig um? (evtl. in Form von Mentaltraining)